

Verhaftung des polnischen Bürgerrechts. Das Wirtschaftsdepartement der Kaiserlichen Hofverwaltung hat allen Starosten sowie dem Regimentskommandanten für Lodz anempfohlen, den Termin zur Einlieferung der namengebenden Briefe wegen des polnischen Bürgerrechts derjenigen Personen, die wegen Entziehung vom Militärdienst ins Ausland abwesend, bis zum 15. März l. J. zu verlängern. In dem Briefe ist der Tag der Flucht ins Ausland sowie der jetzige Aufenthaltsort anzugeben.

Wiederaufnahme des Betriebes auf den elektrischen Zufuhrbahnen. Seit heute früh verkehren die Züge auf den Lodzer elektrischen Zufuhrbahnen wieder regelmäßig.

Störungen der Eisenbahnstrecke. Die letzten bereits mit, daß die Eisenbahnen auf der Dombrowa-Eisenbahn zwischen Koluszki und Staszko am Sonntag früh in den Ausstand getreten sind. Diese Störung geht auf die Kadomer Eisenbahnstrecke an. Die Eisenbahner stellen an die Beamten der Warschauer Division die Forderung, daß dem Ausstande anzuschließen. Diese Forderung wurde jedoch abgelehnt. Als die Ausführenden die Erfolgslosigkeit ihrer Absichten erkannten, legten sie ihre Arbeit wieder zurück. Gestern Mittag ist der erste Zug von Staszko nach Koluszki abgegangen. Heute verkehren die Züge wieder wie zuvor.

Arbeiterterror. Heute vormittag erschienen Arbeiter bei dem Direktor der technischen Abteilung der Wlozower Baumwollmanufaktur Herr Doktor Groß und verlangten von ihm die Unterzeichnung einer Verpflichtung, wonach den Arbeitern für die Zeit, wo die Fabrik infolge Kohlenmangels zu feiern gezwungen ist, volle Zahlung geleistet werden soll. Herr Groß konnte eine derartige Verpflichtung natürlich nicht im Namen der Firma übernehmen und weigerte sich, dem Wunsche der Arbeiter nachzukommen. Daraufhin hielten die Arbeiter Herrn Groß von 9 Uhr bis 12 Uhr mit

tags gefangen und erst, als die Polizei von diesem Terror erfährte und die Mannschaften am Tatorte erschienen, wurde Herr Groß wieder befreit.

Mordmordprozess Sarawacki. Gestern, als am 3. Verhandlungstage wurden die Zeugen vernommen, die sowohl von der Staatsanwaltschaft als von der Verteidigung vorgeladen wurden. Moses Szmul aus Turck, ein Verwandter Lewinskis, machte für den Angeklagten sehr belastende Aussagen. Sarawacki erklärte, daß die Aussagen dieses Zeugen falsch sind. Wichtige Aussagen machte die Beugin Pola Dohl, welche mit der Sarawacki im Gefängnis gesprochen hatte. Die verwante Sarawacki fragte zu ihr: „Wir sind unschuldig, wir wurden dazu überredet, der dritte ist schuldig, doch wenn er in Gefangenschaft gebracht, wer bewacht tatsächlich ermordet hat, so ist er gewiß geflohen.“ Um 2 1/2 Uhr nachmittags wurden die Sachverständigen vernommen. Der Sachverständige St. Kempinski erklärte, daß die Blutspuren auf dem Beil und den übrigen Sachen wegen Mangel entsprechender Präparate nicht genau untersucht werden konnten und er somit nicht behaupten kann, ob das auf diesen Gegenständen sichtbare Blut Menschen- oder Tierblut sei. Die Handschriftenfachverständigen stellen fest, daß die vorgefundenen Briefe, Zettel und der aufgegriffene Brief Sarawackis Handschrift tragen. Nach den Aussagen des Sachverständigen Dr. Tobiaz, welcher als Zeuge die Disjunktion der Zeige des Ermordeten vorgenommen hatte, fand zwischen dem Ermordeten und den Mördern ein kurzer Kampf statt. Das Opfer lag auf dem Bett — die linke Hand war frei, mit welcher sich der Ueberfallene zur Wehre setzte. Der Mörder nach wird der verurteilte Dolmetscher vorgelassen, welcher den von Sarawacki geschriebenen, aus dem Gefängnis geschickten und aufgefangenen Brief überliest. Der Brief, der an den Cousin Sarawackis, Lewianus, gerichtet ist, lautet: „Wenn ich mich lebend sehen wollte, so müßte ich mir 10,000 Mk. in 2 Malen zu je 5000 Mk. schicken.

Wenn ich das Geld erhalten werde, bin ich in einigen Tagen zu Hause. Gehet 500 Mk. demjenigen, welcher mir den Brief mit dem Geld überbringt. Meinetwegen das Geld zwei Tage vor den Gerichtsverhandlungen nötig hatte, antwortet Sarawacki, indem er sich in Wiederholungen verwickelt, daß er daran dachte, daß die Gerichtsverhandlung noch nicht stattfinden wird und daß er das Geld für Lebensmittel benötigte. Nach der Beendigung des Verhörs, erklärt Verteidiger Kobylinski, daß die Sache noch nicht komplett ist, die Expertise kann nicht als beendet betrachtet werden, man weiß nicht, ob die Blutspuren von Menschen- oder Tierblut stammen. Die Staatsanwaltschaft hätte dies feststellen müssen. Daher beantragt der Verteidiger Vertagung der Verhandlungen. „Man muß vor allem die Art des Blutes feststellen“ sagt Rechtsanwalt Kobylinski. — „Es handelt sich doch hier, meine Herren Richter, um ein Menschenleben! Entweder — oder! Meiner Ansicht nach ist die Sache noch nicht klar. Man muß eine ergänzende Untersuchung anordnen und die Sache an das gewöhnliche Gericht überweisen. Für die Verhandlung, müssen solche wichtige Zeugen aufgefunden werden, wie es Leutnant Waldenberg ist, der in Warschau wohnt, sowie der plötzlich verschwundene Eljas Kwaster. Wenn das Gericht meinen Antrag nicht annimmt, so kann das Urteil nicht überzeugen!“ Staatsanwalt Polakiewicz erwidert keine Worte zur Vertagung der Verhandlungen, weswegen von einer Vertagung keine Rede sein kann. Der Staatsanwalt bezieht sich auf Art. 18 Rechtsanwalts Kobylinski antwortet darauf, daß Art. 13 nur dann angewendet werden kann, wenn der Angeklagte in flagranti ertappt worden wäre. Um 3 Uhr nachmittags begibt sich das Gericht zur Beratung, die 2 Stunden währt, um 6 Uhr verliest der Vorsitzende die Beschlüsse: 1) Der Antrag des Rechtsanwalts Kobylinski, betreffend Ueberweisung der Sache an das gewöhnliche Gericht, wird abgewiesen; 2) die

Untersuchung ist erloschen, weswegen keine Vertagung erfolgen kann; 3) die Aussagen des klagenden Zeugen sind von untergeordneter Bedeutung; 4) das Gericht schließt sich dem Antrag des Verteidigers an und ladet nochmals die Zeugen Pola Dohl, Marycy Lewinski und Wlodzet Szmul nach. Darauf wurden die Verhandlungen unterbrochen. Heute begann die Fortsetzung der Verhandlung um 10 Uhr.

Mraubüberfall. Vorgestern Abend ereignete sich im Laden des Bar Joachimiak an der Szwedzka Straße Nr. 9 zwei Unbekannte in Militäruniformen Revolver und raubten 3000 Mark sowie ein Stück Ware im Werte von 8000 Mark. Die Räuber gelang es mit dieser Beute zu entkommen. Von dem Ueberfall wurden die Polizei- und Militärbehörden in Kenntnis gesetzt.

Unbestellbares Telegramm. Lemk aus Danzig, Gustav Hamann aus Pzedzisz, Pöschel aus Danzig, Emil Hotel Bilkowka aus Danzig, Aleksandrowska 12 aus Bromberg, Schiner aus Breslau, Stoll, Grand Hotel, aus Manchester, Herszkowicz aus Ploetz, Schöpp, Nowot 43, aus Glogowo.

Mücktritt des griechischen Kabinetts.

Athen, 6. Februar. Gestern Nachmittag ist das Kabinet Mallis zurückgetreten. Gounaris dürfte die Mission der Bildung eines neuen Kabinetts erhalten.

U-Boot Nr. 5.

Washington, 6. Februar. (Pat.) Das in New-York erscheinende Organ der Staatsfeinde meldet aus Dublin, daß das englische U-Boot Nr. 5 von den irischen Seestreitkräften vernichtet worden ist.



Konzert-Saal, Zielna-Strasse 18.

Dienstag, den 8. Februar, Anfang 11 Uhr.



Lechter Maskenball

„Im Zeichen des grünen Sterns“

Die Einnahme ist zu Gunsten des Soldaten-Rekonvaleszenten bestimmt.
Zahlreiche Ueberraschungen! 2 Orchester. Humor. — Stimmung.

Karten sind in der Konditorei von Szanlawski und Gostomski zu haben.

Theater (im Gebäude d. Theaters „BAGATELA“)

Dirig. M. Parlowski
heute
um 8:30 Abends

Konzert-Coll
unter Beteiligung des
ganzen Orchesters und
nein engagierter Kräfte.

Eine Nacht in Macedonien
Lodzer Karnevalhaus in 2 Akten von Wladyslaw Polak.

Konzertsaal
Mittwoch, den 9. Februar und
Donnerstag, den 10. Februar
nur 2 Gastspiele
der Künstler Wladyslaw Theater.

Lucyna Messal
Himmlische des Theaters No-
wosci d. Gesellig d. Publikums

Josef Redo
Mitglied des Theaters No-
wosci

Antoni Fertner
Mitglied
des Teatr Polaki

Stanisl. Nawrot
Kapellm d Theaters Nowosci

Am Flügel:
Näheres in den Pro-
grammen.
Billets erhältlich an
der Konzertsalkasse n.
10-1 und von 3-7
Uhr abends.

Dankagung.

Für die steten Beweise herzlichster Teilnahme und die Franzosen an-
lässlich des Hinscheidens unseres lieben Entschlafenen

Gustav Kühn sen.

legen wir unser Herz und Dank. Ganz besondern Dank sagen wir den
Herren Kommissarlaten Viktor Gundlach und Viktor Gubian für die tröstlichen
Worte am Bette des Entschlafenen, sowie den Herren vom Kirchenkollegium und
vom Kirchenvorstande.

Die trauernde Familie.

KAUFE

Brillanten, Gold, Silber, Diamanten, Perlen,
alte künstliche Zähne und Garderoben. Große gute
Preise. Bitte sich zu überzeugen. Konstantinowstr. 7
rechte Döngle, 1. Stock.

Elegante und modische
Masken-Kostüme
und Dominos billig zu verkaufen bei M. Müller,
Dönglestr. 23, Bohn. 33, gute Offiz., 1. Etage.
Dabei ist auch dunkelgrüner Kostümstoff
preiswert zu verkaufen.

Folgende
Drehstrom-Motore
gleich ab Lager zu haben: 20, 30, 50 und 80 PS,
3000 Volt. Ferdmann & March, Petrikauer 240

Eine
Conus-Spülmaschine
von 40-50 Winden,
wird zu kaufen gesucht.
Wo? sagt die Exp. ds. Blattes.

Dr. M. GOLDFARB
Haut- und venerische Krankheiten
Jawadzka-Strasse 18, Ecke Wulganowa.
Sprechstunden: Von 9-12 vormittags und von
5-7 Uhr nachmittags, für Damen von 5-6 Uhr
nachmittags. Sonntags nur von 9-12 Uhr.
Lezw. 5/5. 20 roku. D. U. Z. O. L. za 84.

Ein billiger und am besten
taugt man verschiedene
Manufakturwaren in detail
und en gros

„Spezielle Reste“
(Wladyslaw) Kilmarska 40
Nr. 7. 2. Stock.

Ein brauner
Jagdhund
mit weißen Streifen ist
am 28. Januar erkrankt
Ueberträger enthält
Belohnung. Gung. 10-1
et 8 im Restaurant

Nur
eine falsche Sperma-
tion. Was man am besten
erhält Doktor und
beset, was man am
besten hat, legt man
bestenfalls im Gesicht zu.
Das wirksamste Insekt-
mittel gegen die Plage ist
die „Kaiserliche Rettung“

Komplette Geschirre
mit Stahlbratpfannen für Kleiderstoffe zu verkaufen.
Wo? sagt die Exp. ds. Blattes.

Ein Weber,
Mittlerer Fachmann, sucht Stellung als Waren-
schreiber, Spulenausgeber oder dergl. P. Reimann
Julius-Strasse 23.

Ein Comptoirist
mit guter Schulbildung wird gesucht bei Reich-
mann u. Rauch, Petrikauer-Strasse Nr. 240.

Verlangen von Alexis Derwina und Alexander Wille
Verantwortl. Redakteur: A. Dremme
Proprietors: Schnellpressendruck „Kaiserliche Rettung“